

in der wir Gelegenheit hatten, über die Aufgaben und die Bedeutung der Betriebszeitung bei der Erfüllung der politischen und wirtschaftlichen Aufgaben und als scharfe Waffe gegen bürgerliche, opportunistische und revisionistische Auffassungen im Betrieb zu sprechen. In der Diskussion erklärten mehrere Genossen, daß sie jetzt erst die Bedeutung der Betriebszeitung verstanden hätten.

Seit dieser Zeit ist die Bereitwilligkeit zur Mitarbeit an der Betriebszeitung größer geworden. Das neu gebildete Redaktionskollektiv bemüht sich ernsthaft, Korrespondenten für unsere Zeitung zu gewinnen.

Was allen Redakteuren der Betriebszeitung in Dessau fehlt, ist ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch auf Kreis-ebene mit einer konkreten Einschätzung nach Inhalt, Form und Umbruch. Die Zeitung kann nur dann ihre Aufgaben richtig erfüllen, wenn sie es versteht, die Werktätigen offensiv in den Kampf zu führen. Dazu ist aber eine monatliche Einschätzung durch übergeordnete Leitungen notwendig.

Wir können heute bestätigen, daß sich die Arbeit auf Grund einer gründlichen

Aussprache in der Leitung der Grundorganisation bedeutend gebessert hat. Natürlich darf das nicht zur Selbstzufriedenheit führen. Ohne die ständige Mitarbeit der Genossen in der Betriebsparteiorganisation wird die Betriebszeitung ihre erzieherische Aufgabe nicht erfüllen können.

Erich Engel,

Betriebszeitungsredakteur,  
VEB Elektromotorenwerk Dessau

***Wir freuen uns, daß die Kritik im „Neuen Weg“ geholfen hat. Wichtig ist jedoch, daß die Parteileitung ihr Organ auch dazu benutzt, des öfteren zu bestimmten Problemen der Parteiarbeit Stellung zu nehmen und die Aufgaben der Partei im Betrieb zu erläutern. Es ist auch gut, wenn die Kollegen mehr über das Parteileben erfahren und es dadurch besser kennenlernen. Hierfür können die Abteilungsparteiorganisationen und die Parteigruppen sorgen, indem sie selbst an der Betriebszeitung mitarbeiten. Je besser und vielfältiger dies geschieht, desto mehr gelingt es, die Kollegen in die Lösung der Aufgaben mit einzubeziehen.***

*Die Redaktion*

## Aus der Kritik gelernt

Die im „Neuen Weg“, Heft 21/57, geübte Kritik über die falsche Argumentation in unserer Betriebszeitung „Roter Stahl“ wurde gemeinsam mit anderen Kritiken, die wir an unserer Zeitung auch von Genossen und Kollegen aus dem Betrieb erhalten haben, ausgewertet.

Wir sind dazu übergegangen, die Redaktionskommission durch solche Genossen zu erweitern, die bisher bereits als Korrespondenten an unserer Zeitung mitgearbeitet haben. In der Redaktionskommission erfolgt eine inhaltliche Auswertung unserer Zeitung. Wir denken hierin, wie es auch die Auswertung in der Bezirksebene zeigt, bereits einen Schritt weitergekommen zu sein.

Erwin Baum

stellv. Sekretär der BPO

VEB Stahl- und Walzwerk Brandenburg

***Die Parteileitung sollte aber nicht nur der Redaktionskommission die inhaltliche Auswertung überlassen. Soll die Betriebszeitung ein wirksames Agitationsmittel der Betriebsparteiorganisation sein, muß sich die Parteileitung voll verantwortlich fühlen und der Redaktion ständig Hinweise auf die Behandlung wichtiger Fragen geben, dafür sorgen, daß die verantwortlichen Genossen selbst für die Zeitung schreiben und von Zeit zu Zeit die Wirksamkeit der Betriebszeitung einschätzen. Es wäre gut, wenn Ihr uns in einiger Zeit Näheres darüber berichten könntet, wie sich durch Eure Anleitung das Gesicht der Betriebszeitung verändert hat***

*Die Redaktion*